



# einKLANG

Pfarrbrief des katholischen Pfarrverbandes Trostberg





# INHALT

3	Leitartikel Pfr. Dr. Schomers	21	Erstkommunion im Pfarrverbund
3	Impressum	22 - 23	Firmung im Pfarrverbund
4	Hinter den Kulissen: Unsere Mesner:innen	24 - 25	Schwarzauer Kinderfest
5	Hinter den Kulissen: Unsere Kirchenmusik	26 - 27	Senioren aktiv
6	Pfarrgemeinderatswahlen	27	Grillfeier der Ministranten im Pfarrverbund
7	Seelsorgerat Oberes Alztal	28	Ferienprogramm
8	Neue Regeln für Seelsorger:innen	29	Kolping: Erfolgreiche Veranstaltungen
8	Nachruf: Erna Parzinger	30	Palmsonntag und Fastensuppenessen
9	Krankensalbung oder letzte Ölung	31	Neue Gottesdienstbeauftragte
9	Kolping: Führung durch die Trostberger Altstadt	31	Wallfahrt nach Maria Eck
10	Passionskonzert in der Schwarzau	32	Neue Minis in Oberfeldkirchen
11	Projekt Benin	32	Bittgang zur Filiationkirche St. Nikolaus
12	Sanierung Pfarrer Huber Haus	33	KDFB: Kontaktpflege
12	Osternacht in St. Andreas	34	Spende für Kindergarten St. Andreas
12	Neues Apfelbäumchen	34	Karfreitag
13	Familienosternacht in der Schwarzau	34	Osternacht
14	Altpapier- und Gebrauchtkleidersammlung	35	Bittgang zur Wallfahrtskirche St. Wolfgang
15	Nachruf: Papst Franziskus	35	Einladung: Ein Tag im Klosterdorf St. Ottilien
16	Tag der Diakonin in St. Andreas	36 - 37	Pfarrfest St. Andreas
17	Einladung: Patrozinium in der Schwarzau	38	Zum Nachdenken
18	Fronleichnamsprozession in St. Andreas	39	Kinderseite
18-19	Besondere Maiandachten	40 - 41	Kolping Informiert
19	Fronleichnamsprozession in der Schwarzau	42 - 43	Terminkalender
20	Pfingstwallfahrt der Pfarrei St. Andreas	44	Kirchgeld
20	Einladung: Fußwallfahrt nach St. Wolfgang		

# Heilsame Unterbrechungen

„Immer wenn Du meinst, es geht nicht mehr... geh weiter...“

(Viktor E. Frankl)

Unglaublich, das öffentliche und medial aufgeheizte Mitfiebern bei der Papstwahl – und das weltweit und in so gut wie allen Kulturen. Ein einfacher Taxifahrer, mit dem ich kürzlich zwanglos ins Gespräch kam, Muslim, brachte es auf den Punkt:

*„Da habt ihr einen Guten, der mag die Leute“.*

Und Leo selbst? Er hat es ein paar Tage drauf selber ins Wort gebracht: Sinngemäß sagte er, was nützt all die Begeisterung und der Jubel über den „weißen Rauch“, wenn so viele in der Zuschauerrolle verbleiben?

Engagement in der Kirche und für die Kirche ist gefragt. Auftritt statt Austritt.

Eine wahre (?), zumindest gut erfundene Geschichte erzählt aus dem Ersten Weltkrieg von dem mutigen Mareschallo, der unter Sperrfeuer mit erhobenem Säbel aus dem Schützengraben klettert, dem Feind entgegen und seinen tapferen Mannen voraus... seine Kompanie aber bleibt geduckt im Schützengraben hocken und ruft ihm begeistert nach: „Bravo, bravo,...bravissimo...“

Sommer ist für mich die Zeit einer zweifachen Bewegung: Nach außen (Wandern, Radeln, Schwimmen...) und nach innen (Lesen, Gespräche, Besuche), was im dienstlichen Alltag während des Jahres nicht so gut möglich ist – eben heilsame Unterbrechungen, aber immer: Raus aus der Zuschauerrolle – hinein ins „echte“ Leben.

Eine erholsame Sommerzeit mit vielen heilsamen Unterbrechungen wünsche ich Ihnen – auch im Namen des ganze Seelsorgeteams,

***Ihr Pfr. Dr. Florian Schomers, Dekan  
zusammen mit dem Pastoralteam***

---

## Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg, Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel 08621 / 646 00-0, Fax -11, st-andreas.trostberg@ebmuc.de, www.st-andreas-trostberg.de // Redaktion: Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Korbinian Obermayer (obermayer.k@t-online.de), Sepp Westner (j.westner@gmx.de), Michaela Maurer (ela.maurer.pfarrbrief@gmx.de) // Organisation: Erich Reichl (aue.reichl@t-online.de) // Erscheinungsweise: jährlich drei Ausgaben // Druck: LEO-Druck, 78333 Stockach // Kinderseite: aus www.gemeindebriefhelfer.de

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*als Wertschätzung für unsere Ehrenamtlichen bringen wir ab dieser Ausgabe eine Serie mit der Überschrift:*

Ein Blick hinter die Kulissen: Ein Dank an unsere Ehrenamtlichen

## Unsere Mesnerinnen und Mesner

In unserer Kirche ist alles immer vorbereitet. Die Kerzen brennen, die Blumen sind frisch arrangiert, der Altar ist geschmückt, die Glocken läuten pünktlich. Auch bei Beerdigungen läuft scheinbar alles wie von selbst: die Kirche ist offen, die Kreuze bereitgestellt, der Dienst am Altar verlässlich geregelt.

All das ist keine Selbstverständlichkeit. Dahinter stehen Menschen – oft unsere Mesnerinnen und Mesner –, die mit großem Einsatz und viel Liebe zur Kirche diese Aufgaben übernehmen. Vieles davon geschieht in aller Stille. Und: Ein beträchtlicher Teil dieser Arbeit wird ehrenamtlich oder unbezahlt geleistet. Nicht, weil es nichts wert wäre, sondern weil es schlicht nicht anders finanzierbar ist.

Unsere Pfarreien stehen – wie viele andere kirchliche Einrichtungen – unter finanziellem Druck. Viele Tätigkeiten, die „dazugehören“, werden nicht oder nur teilweise vergütet und es gibt immer weniger Ehrenamtliche, die bereit sind, regelmäßig mitanzupacken.

Deshalb möchten wir Danke sagen. Danke an alle Mesnerinnen und Mesner und deren Helfer die sich oft weit über das geforderte Maß hinaus engagieren: beim Christbaumaufstellen, beim Blumenschmuck, beim Putzen der Kirche, beim Annehmen von Intentionen.

Und wir bitten zugleich um etwas: um Wertschätzung. Ein freundliches Wort, ein kleines Zeichen der Anerkennung – oder einfach das Verständnis, dass nicht jeder Sonderwunsch immer erfüllbar ist – all das hilft mit, dass unsere treuen Helferinnen und Helfer Freude an ihrem Dienst behalten.

Denn ohne Ehrenamtliche sähe unsere Kirche anders aus. Vielleicht äußerlich – ganz bestimmt aber in ihrer Atmosphäre.

*Ihr Robert Anzinger, Dekanatsreferent*



## Unsere Kirchenmusik: Chöre, Organisten und Instrumentalisten

Musik gehört zur Kirche wie das Amen zum Gebet. Ohne Orgelklang, ohne Chor- oder Schola-Gesang, ohne feierliche Instrumentalmusik wäre jeder Gottesdienst ärmer. Vieles, was unsere Liturgie lebendig und festlich macht, verdanken wir den Menschen, die sich musikalisch einbringen – sei es Sonntag für Sonntag, an Hochfesten oder bei besonderen Anlässen wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen.

Unsere Kirchenchöre, Scholen, Chorleiterinnen und Chorleiter, Organistinnen und Organisten sowie die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten tragen mit ihrem Talent, ihrer Zeit und ihrer Freude am Musizieren wesentlich dazu bei, dass wir gemeinsam feiern können. Sie proben abends nach der Arbeit, aber auch an Wochenenden und an Feiertagen - opfern viel Freizeit und nehmen oft weite Wege in Kauf – alles, um anderen eine festliche Liturgie zu schenken.

Auch diese Arbeit geschieht meist im Verborgenen: Noten werden ausgewählt, Liedblätter vorbereitet, neue Stücke einstudiert, Proben organisiert. Und auch hier gilt: Ein großer Teil dieses Engagements ist ehrenamtlich.

Nicht selten kostet es die Engagierten sogar eigenes Geld – für Notenmaterial, für Fahrten oder Instrumente.

Darum sagen wir Danke. Danke an alle, die mit Stimme, Händen und Instrumenten unsere Gottesdienste mitgestalten. Danke für Geduld, Einsatzfreude und Kreativität! Und wir bitten auch hier um Wertschätzung: ein anerkennendes Wort nach der Messe, ein freundlicher Applaus, oder einfach das Verständnis, dass nicht jeder musikalische Wunsch sofort erfüllbar ist – all das ermutigt unsere Musikerinnen und Musiker, weiter dranzubleiben.

Denn ohne Kirchenmusik wäre unsere Kirche nicht dieselbe – vielleicht karger, sicher aber stiller.

*Ihr Robert Anzinger, Dekanatsreferent*





## „Gemeinsam gestalten gefällt mir“

Ausblick auf die Pfarrgemeinderatswahlen 2026

Am 1. März 2026 finden in den bayerischen (Erz-) Diözesen die Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Die sieben bayerischen Diözesanräte haben mit Unterstützung des Landeskomitees der Katholiken in Bayern eine Kampagne entwickelt, die den Wert und die Notwendigkeit des ehrenamtlichen Engagements hervorhebt, ohne das Kirche vor Ort nicht möglich ist.

Sie rufen bereits jetzt zur Kandidatur und Wahrnehmung des Stimmrechts auf, denn nur so kann das Motto „Gemeinsam gestalten gefällt mir“ wirkungsvoll umgesetzt werden.



**PFARRGEMEINDERATS-  
WAHL 1. MÄRZ 2026**



# Ein gemeinsames Gremium für unseren Weg in die Zukunft

Seelsorgerat Oberes Alztal

Im Seelsorgeraum Oberes Alztal haben sich die Pfarreien zu einem neuen Gremium zusammengeschlossen: dem Seelsorgerat Oberes Alztal.

Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Pfarrgemeinderäte sowie den hauptamtlichen pastoralen Leitungen zusammen und versteht sich als Plattform für Austausch, Beratung und gemeinsame Entscheidungen über Pfarreigrenzen hinweg. Ziel ist es, den Zusammenhalt im Seelsorgeraum zu stärken, gemeinsame pastorale Schwerpunkte zu setzen und Projekte miteinander auf den Weg zu bringen – also auf das hinzuwirken was wir sein und werden wollen: „Gemeinschaft im Glauben“

Der Rat tagt zwei- bis dreimal im Jahr, arbeitet transparent und veröffentlicht wichtige Ergebnisse über Pfarrbrief und Homepage. Auch die Stimme der Ehrenamtlichen kommt zum Tragen: Ein Sprecher oder eine Sprecherin aus ihren Reihen bringt sich rollierend in die Leitung ein.

So wächst zusammen, was zusammengehört – im Glauben, im Miteinander und in der Verantwortung für unsere Kirche vor Ort.

*Robert Anzinger,  
Dekanatsreferent*



Stehend von l. n. r.:  
Anton Hell, Dr. Florian Schomers, Korbinian Obermayer, Konrad Daxenberger, Martina Hofstetter, Günther Gerstner, Irmig Stöckl, Stefanie Hertzner  
In der Hocke: Dominica von Kiesling, Robert Anzinger

# Zusammen feiern – gemeinsam wirken

Neue Regelung für nicht geweihte Seelsorger und Seelsorgerinnen sowie Gottesdienstbeauftragte.

Wer die Gemeinschaft fördern möchte, der fängt am besten bei sich selbst an. Deswegen wird in den Eucharistiefiern unseres SR Oberes Alztal künftig klarer erkennbar, dass wir als Seelsorgeteam gemeinsam Verantwortung für das kirchliche Leben tragen.

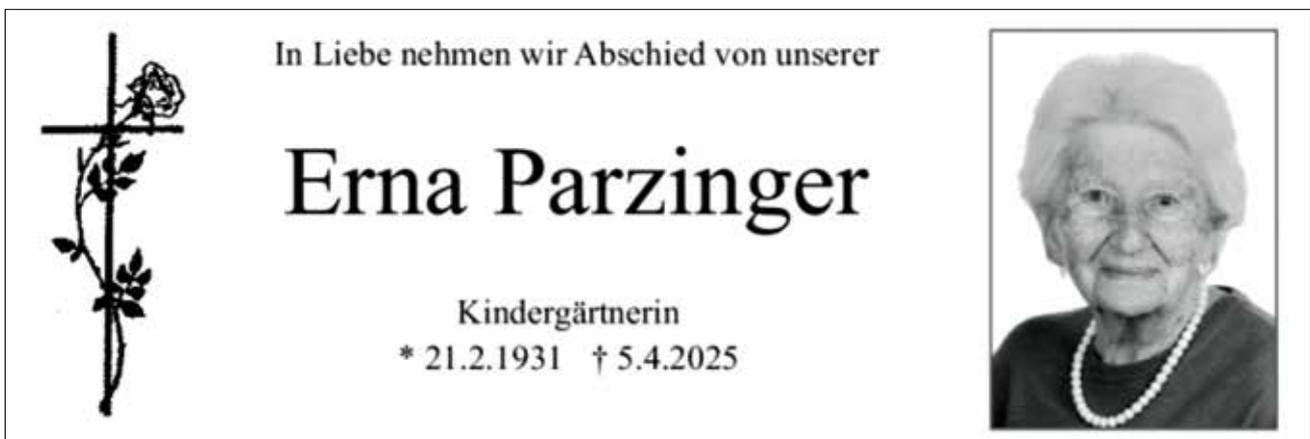
Eine neue Rahmenregelung – gemeinsam mit der Liturgieabteilung des Ordinariats entwickelt – beschreibt, wie Pastoral- und Gemeindereferenten sowie Gottesdienstbeauftragte künftig bei der Eucharistiefier sichtbar mitwirken.

Neu ist dabei vor allem: Wer liturgisch mitgestaltet, steht nicht mehr abseits, sondern tritt während der Feier auch mit an den Altar – als Zeichen des gemeinsamen Dienstes an der Gemeinde.

Besonders eingeführt wurde zudem ein eigenes Gebet vor dem Friedensgruß, das von den Seelsorgern gesprochen wird – entweder allein oder im Wechsel.

Die priesterliche Rolle bleibt davon unberührt – aber sie wird ergänzt und bereichert durch das Miteinander im Team.

*Robert Anzinger,  
Dekanatsreferent*



## Über vier Jahrzehnte als Kindergartenpädagogin tätig

Vielen Pfarreiangehörigen wird sie als ihre Kindergartenpädagogin noch bestens in Erinnerung sein. Nun ist Erna Parzinger im April im Alter von 94 Jahren verstorben.

Der gesamte Pfarrverband sagt ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihr langjähriges Wirken als Wegbegleiterin der jungen Menschen in Trostberg, denen sie den Start ins Leben erleichtert und viele schöne Momente beschert hat.

*Redaktion*

---

*Der Herr nehme sie auf in sein Reich und schenke ihr die ewige Ruhe!*

---



## Krankensalbung oder Letzte Ölung?

Zweifach ist die Sorge um Kranke in der katholischen Kirche betont: Kranke besuchen ist eines der sieben Werke der Barmherzigkeit; und die Krankensalbung spenden ist eines der sieben Sakramente!

Es ist auch für die Betroffenen und ihre Angehörigen Trost und Hilfe, wenn Anteilnahme und Sorge gezeigt wird, wenn in dieser oft schweren Situation für sie gebetet wird.

Was vielen nicht bewußt ist: Laut biblischen Bezug (Jakobusbrief 5,14-15) ist die Bezeichnung Letzte Ölung nicht zutreffend. Es heißt bei Jakobus immer nur "Kranke", nicht "Sterbende". Durch die konziliare Rückbesinnung auf den biblischen Text wurde den Seelsorgern die Möglichkeit eröffnet, sehr frühzeitig schon, ja sogar bei jeder Art von Krankheit (auch psychische) diese Salbung zu spenden, "auf das es besser mit ihm werde" (Lutherübersetzung).

Manchmal erfahren wir Seelsorger sehr spät, dass Besuch, Gebet oder Krankensalbung gewünscht wäre. Leider sind dann manche Schwerkranke bereits verstorben. Aber es kann ja spätestens seit dem Konzil die Krankensalbung mehrmals und nicht nur in Todesgefahr gespendet werden.

Scheuen Sie sich also nicht, rechtzeitig um einen Krankenbesuch oder um Krankensalbung im Pfarrbüro anzufragen. Wir kommen gerne, haben aber auch viele nicht verschiebbare Termine, so dass einige Tage Vorlauf gut wären.

In den Altenheimen wird, wenn vom Haus gewünscht, ein Gottesdienst mit Krankensalbung für alle Bewohner jährlich ein- oder zweimal angeboten.

*Albert Lang, Pfarrvikar*

---

## Gelungener Einblick in die Vergangenheit

Kolpingsfamilie veranstaltet Führung durch Trostbergs Altstadt



Am Samstag, 22. März 2025 gab Stadtheimtpfleger Robert Liedl (auf dem Foto ganz rechts) an markanten Plätzen, wie dem Max-Brunnen, dem Rathaus und der Kirche St. Andreas tiefe Einblick in die Geschichte unserer Stadt.

Mit verschiedenen Anekdoten machte er dabei die Vergangenheit lebendig. Durch die beengte Lage zwischen Schlossberg und Alz waren für die Menschen in früheren Zeiten Handwerk und Handel besonders prägend.

Für die 36 Interessierten waren die zwei Stunden viel zu kurz, so dass Robert Liedl bei der anschließenden Einkehr im Pfaubräu noch viele weitere Fragen beantworten musste.

*Christine Limmer*

### INFO

Wegen des großen Interesses plant die Kolpingsfamilie Trostberg nochmals eine ähnliche Führung anzubieten.

# Besinnliche Stunde zur „Halbzeit“ in der Fastenzeit

Passionskonzert in der Schwarzau

Am 30. März 2025 fand heuer das Passionskonzert der Kirchenchorgemeinschaft Trostberg in der Schwarzauer Mariä-Himmelfahrtskirche statt. Pfarrer Zach hatte in der Predigt beim Gottesdienst am Vormittag den 4. Fastensonntag (Laetare = „Freut euch“) als „Halbzeit“ in der Fastenzeit bezeichnet. In der Halbzeitpause kann man sowohl zurückblicken, was gut oder nicht so gut gelaufen ist und im Blick auf die 2. Halbzeit neu Kraft schöpfen.

Und so passte der Termin perfekt für das Passionskonzert. Konrad Späth hatte zu diesem Konzert Das Chiemgauer Blechtett, das Chiemgauer Blockflötenensemble und die Trostberger Sängerinnen gewinnen können. Ebenso wirkte die Kirchenchorgemeinschaft Trostberg mit. Die Gesamtleitung und die Leitung der Chorgemeinschaft hatte Konrad Späth, der auch die Kirchenorgel spielte.

Konrad Späth hatte die besinnliche Stunde in 4 Abschnitte aufgeteilt. Diakon Gregor Herth begrüßte am Anfang die Mitwirkenden und die anwesenden Besucher und bedanke sich bei Allen, die dieses Konzert ermöglicht hatten. Er dankte auch den ca. 60 Besuchern fürs Kommen und bat am Schluss um eine Spende für die Kirchenmusik.

Zwischen den einzelnen Abschnitten betrachtete Diakon Herth 3 Stationen des Kreuzwegs (Veronika reicht Jesus das Schweißstuch, Jesus begegnet den weinenden Frauen und Simon trägt das Kreuz Jesu) und stellte auch dar, was wir daraus für die heutige Zeit mitnehmen und lernen können.

Nach dem Segen wurde noch ein gemeinsames Schlusslied (Beim letzten Abendmahle...) gesungen und die große Glocke begleitete noch eine Minute der Stille und des Nachdenkens.

Die Besucher bedankten sich danach mit großem Applaus für diese rundum sehr gelungene, schöne und besinnliche Stunde, die wesentlich mehr Besucher verdient gehabt hätte. Wer nicht da war hat wirklich was versäumt!

*Text: Hans Aitl  
Bilder: Franziska Krüger*



*Chiemgauer Blechtett*



*Chiemgauer Blockflötenensemble*



*Konrad Späth*



*Trostberger Sängerinnen*

# Feierlicher Gottesdienst und Fastensuppenessen

1.114 € für Projekt im Benin



Am Sonntag, 06. April 2025 übernahm der Chor „Sänger ohne Grenzen“ unter der Leitung von Michael Anderl die festliche musikalische Gestaltung des 10 Uhr Gottesdienstes in unserer Stadtpfarrkirche St. Andreas.

Der Chor, der sich aus Sänger:innen aus verschiedenen Regionen des Alpenraumes zusammensetzt, wollte vorab ein klangvolles Zeichen setzen für das Ende Mai stattfindende Konzert „Dixit Dominus“, ebenfalls in St. Andreas.

Der Gottesdienst wurde zelebriert von Pater Simo, zusammen mit Diakon Gregor Herth. Außerdem war Pfarrer Coffi Destin Akpo dabei, der im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrsaal seine Projekte im Benin vorstellte.

Beim dort stattfindenden Fastensuppenessen konnten sich die zahlreichen Besucher die verschiedenen Suppen und Kuchen schmecken lassen, die der Pfarrgemeinderat und die Ministranten hergerichtet hatten.

**Am Ende konnte die Pfarrei den stolzen Betrag von 1.114 € an Pfarrer Coffi für seine Projekte im Benin überreichen.**

---

## Sanierung Pfarrer Huber Haus

Bis voraussichtlich Herbst 2027 soll die Sanierung des Pfarrer-Huber-Hauses abgeschlossen sein. Dann will die Kirchenstiftung St. Andreas das Gebäude in Betrieb nehmen.

Das nach Pfarrer Anton Huber benannte Badhaus aus dem 1500 Jahrhundert ist eines der ältesten Gebäude in Trostberg. Der gebürtige Trostberger vermachte es der Kirchenstiftung mit wohlthätigen Auflagen und einer Zweckgebundenen Summe. Die Pfarrei besitzt das Anwesen, seit Huber 1995 gestorben.

Die Kirchenstiftung und die Erzdiözese entschlossen sich, das Gebäude für eine pfarrliche Nutzung im Sinne der Schenkung zu sanieren. Nach einigen Jahren an Vorplanung und Überarbeitungen genehmigte der Finanzausschuss der Erzdiözese München und Freising die Maßnahme im Frühjahr 2016 die Generalsanierung.

Auch die Umnutzung und die räumliche Neukonzeption wurden genehmigt:

- ▷ Die Kirchenstiftung wird im Erdgeschoss die Stadtbücherei St. Andreas unterbringen.
- ▷ Im ersten Stock sollen Büros für die Seelsorger und das Pfarrbüro entstehen.
- ▷ Der dritte Stock ist für Gruppenräume und weitere pfarrliche Nutzung vorgesehen.
- ▷ Das Dach wird eine Photovoltaik-Anlage erhalten.
- ▷ Zudem soll das Gebäude barrierefrei werden und einen Aufzug erhalten.

*Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
Ressort 2 Bauwesen und Kunst*

# Vom Tod zum Leben

Feier der Osternacht in St. Andreas

Die Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag gilt im Kirchenjahr als „Nacht der Nächte“. Es ist die Nacht der Auferstehung Jesu von den Toten, die Nacht, in dem das Leben den Tod besiegt hat.

Gerade dieser Übergang ist in unserer Pfarrkirche St. Andreas besonders gut nachvollziehbar. Schaut man nämlich nach vorn, sieht man den leidenden Christus am Kreuz, sozusagen „eingerahmt“ von den drei Fenstern dahinter. Auf ihnen sind die einzelnen Stationen des Leidenswegs (Kreuzwegs) Jesu dargestellt.

In den Vordergrund wird im Altarraum aber das Leben in Form der Osterkerze gestellt, die in der Osternacht in einem feierlichen Gottesdienst in jedem Jahr neu entzündet wird.

Diese Aufgabe wurde am Ostersonntag, 20. April 2025 von Pfarrer Zach übernommen. Er brachte damit nach den Kartagen Christus, das Licht der Welt, symbolisch zurück in die Kirche. Dort hat die Kerze nun das ganze Jahr über ihren festen Platz gefunden. Ihr Licht soll uns in dunklen Zeiten den Weg hell machen und in unseren Herzen Platz für immer neue Hoffnung schaffen.

*Redaktion*



---

## Das neue Apfelbäumchen im Pfarrgarten Oberfeldkirchen



Am Sonntag, den 4. Mai 2025, wurde es zwischen 15 und 17 Uhr im Pfarrgarten Oberfeldkirchen lebendig: Die Mutter-Kind-Gruppe pflanzte – in Absprache mit der Verwaltung und den Kirchenpflegerinnen – ein neues Apfelbäumchen.

Alle konnten sich einbringen, ob beim Graben oder Gießen. Damit das Bäumchen gut wächst, sind Kinder im Pfarrgarten stets willkommen – die ersten Früchte werden schon freudig erwartet.

*(Text: sg/Foto: mg)*



## Familienosternacht in der Schwarzau

Die Auferstehung Christi – für Kinder erklärt und mit ihnen gefeiert

Irmi Huber und das Familiengottesdienstteam der Schwarzau hatten auch heuer wieder eine Auferstehungsfeier für Kinder organisiert. Viele Eltern und Großeltern hatten sich mit den Kindern auf dem Spielplatz bei der Schwarzauer Kirche versammelt und feierten gemeinsam mit Diakon Gregor Herth die Auferstehung Christi.

Das Team hatte ins Gras ein Kreuz gelegt mit einer symbolisch verschlossenen Tür und Irmi Huber erklärte, dass durch die Auferstehung Christi für uns die Tür zum Himmel geöffnet wurde. Im Dialog mit den Kindern wurde das Thema Karfreitag und Ostern erarbeitet.

Der sehr gut angenommene Gottesdienst wurde am ePiano von Konrad Späth musikalisch umrahmt und am Ende wurden dann auch noch die zahlreichen Körbe mit den Speisen gesegnet.

Mitglieder des Pfarrgemeinderates Schwarzau hatten sich in der Zwischenzeit als „Osterhasen“ betätigt und im Garten der KiTa Arche Noah Ostereier versteckt. Als am Ende von Irmi der Hinweis gegeben wurde, dass es im Kindergarten was zu finden gibt war der Ansturm kaum zu bändigen. Schwer fiel es den Kleinen die Vorgabe „jeder nur ein Ei“ einzuhalten. Aber dadurch konnte letztlich jedes Kind sein Osterei finden und mit nach Hause nehmen.

Ein schöner Gottesdienst, der inzwischen in der Schwarzau ein fester Bestandteil des Osterfestes geworden ist.

*Text und Bilder: red*

# „Außeneinsatz“ einiger Firmlinge im Auftrag der Pfarrei

Altpapier- und Gebrauchtkleidersammlung in der Schwarzau

Lange war unklar, wie die Frühjahrssammlung wohl gestaltet werden kann. Ein Überangebot an Gebrauchtkleidern bei der Firma Wittmann – auch durch viel „Müll“ in den aufgestellten Kleidercontainern – und eine Reduzierung des Betriebs bei der Firma Rieger hatten den Organisatoren große Sorgen bereitet. Wie bekannt werden die Einnahmen aus den Sammlungen in der Schwarzau dafür verwendet, das Schwarzauer Kinderfest zu finanzieren und damit die dortigen Preise für Essen und Getränke familienfreundlich gestalten zu können. Erst kurz vor dem Sammeltermin entspannte sich die Lage und sowohl von der Firma Wittmann als auch von der Firma Rieger kamen die entsprechenden Zusagen.

Nun mussten noch die Helfer organisiert werden. Neben dem „Standardteam“ konnte dazu auch einige Firmlinge gewonnen werden. Die Helfer trafen sich also am Samstag 05. April 2025 um 8 Uhr mit den entsprechenden Sammelfahrzeugen auf dem Kirchplatz. Hier auch gleich der Dank an den Trostberger Bauhof und alle Privatpersonen, die Fahrzeuge und Anhänger für die Sammlung zur Verfügung stellen.



Nach Abschluss der Vormalitäten zur Versicherung, Ausrüstung der Helfer mit Warnwesten und Handschuhen und Verteilung der Helfer auf die Fahrzeuge konnte es losgehen.

Zusammen mit der Landjugend und der Kolpingfamilie wurden die Straßen im Stadtgebiet abgefahren und die bereitgestellten Pakete und Säcke eingesammelt. Zum Schluss – gegen Mittag – waren so viele Gebrauchtkleider gesammelt, dass der Fahrer der Firma Wittmann kurzfristig den in Waging platzierten Anhänger nach Trostberg holen musste. Ein besonderer Danke gilt den Helfern, die hier ausharrten und dann die restlichen Kleidersäcke im Anhänger verstauten.



Unsere Helfer konnten sich dann – gemütlich in der Sonne sitzend – mit Leberkäsemmeln, Kuchen, kalten Getränken und Kaffee stärken.

Gott sei Dank endete auch diese Sammlung ohne Unfälle und Verletzungen und die Nachschau ergab, dass an diesem Vormittag ca. 2,2 Tonnen Gewand und 7 Tonnen Papier zusammengesammelt waren. Und es hat Spass gemacht, damit wieder den Grundstock für das 44. Schwarzauer Kinderfest am 28. Juni 2025 gelegt zu haben.

Unser Dank gilt allen Helfern und allen Mitbürgern, die für uns übers Jahr das Papier und die Gebrauchtkleider zu Hause bis zur Sammlung aufheben.

*Text: Hans Aitl  
Bilder: red*

**INFO**

Nächste Altpapiersammlung  
**11. Oktober 2025**

# „Alles ist mit allem verbunden“

(aus der Enzyklika „Laudato si“) Ein Nachruf auf Papst Franziskus

Die Nachricht vom Tod Papst Franziskus' am Ostermontag, 21. April 2025 hat viele Menschen auf der ganzen Welt sehr bewegt. Seine in den vergangenen Jahren immer wieder spürbare Nähe zu den Menschen, sein Einsatz für die Schwachen, für soziale Gerechtigkeit und Frieden, vor allem aber seine Bescheidenheit waren wohl ausschlaggebend für diese Anteilnahme.

Sein großer und unermüdlicher Einsatz für die Menschen und die Welt wird besonders in seiner 2015 veröffentlichten Enzyklika „Laudato si“ spürbar. Dort verdeutlicht er uns, dass wir die Erde nur bewahren können, wenn wir unseren Lebensstil ändern, einfacher, nachhaltiger, einfach anders leben - nur dann kann das gelingen. Ausgedrückt hat er das mit den Worten: „Alles ist mit allem verbunden“.

Papst Franziskus' Anliegen war es, Kirche und Welt auf Grundlage des Evangeliums in eine neue Richtung zu lenken. Er forderte damit heraus und weckte gleichzeitig Hoffnung - ein „Pilger der Hoffnung“. Wünschen wir seinem Nachfolger, Papst Leo XIV. die Kraft und den Mut, diesen Weg weiterzugehen.



Bild: www.presidencia.gov.ar / CC-by-sa 3.0 / Quelle: Wikimedia Commons / In: Pfarrbriefservice.de

## Die wichtigsten Stationen seines Lebens:

- > 17. Dezember 1936 in Buenos Aires (Argentinien) als Jorge Mario Bergoglio geboren.  
Er hatte vier Geschwister und war Sohn von italienischen Einwanderern
- > Eintritt in den Jesuitenorden im Alter von 22 Jahren / Beginn seines Theologiestudiums
- > 13. Dezember 1969 Priesterweihe
- > 1992 Weihbischof von Buenos Aires
- > 1998 Erzbischof von Buenos Aires
- > 2001 Ernennung zum Kardinal
- > 13. März 2013 Wahl zum Papst nach dem Rücktritt von Papst Benedikt XVI.
- > 21. April 2025 Tod im Alter von 89 Jahren in Rom

*„Herr, nimm Papst Franziskus auf in die Freude ewigen Lebens bei dir. Lass ihn schauen, was er geglaubt und wofür er gelebt hat. Tröste alle, die um ihn trauern mit deiner Zuneigung und Nähe.“*

*(Text auf dem Sterbebild)*

**Papst Franziskus, ruhe in Frieden!**

*Redaktion*

# Tag der Diakonin in St. Andreas

Thematischer Gottesdienst und Orgelmatinee

Am Sonntag, 27. April 2025 wurde in der Stadtpfarrkirche St. Andreas, unter der liturgischen Leitung von Dekan und Stadtpfarrer Dr. Florian Schomers und Diakon Dr. Gregor Herth der Gottesdienst zum „Tag der Diakonin“ gefeiert. In seiner Predigt erläuterte Gregor Herth, warum er dem Diakonat der Frau positiv gegenübersteht.

*Hier einige Auszüge:*

„Das Weihesakrament umfasst drei Stufen: Diakon - Priester - Bischof und seit dem zweiten Vatikanischen Konzil ist die unterste Stufe verheirateten Männern offen als Ständiger Diakonat. Genau diese Form wünschen wir uns auch als Diakonat der Frau, ... Es geht explizit um eine „Aufwertung“ der Frau und nicht um eine Abwertung des Diakonates.“

„... am 2. Juli 2022 erklärte Kardinal Marx während eines Gottesdienstes im Liebfrauentempel in München: ‚Ich glaube, dass die Zeit reif ist, dass es (gemeint das Diakonen-Amt) für Männer und Frauen offenstehen muss.‘“

„In seinem Buch „Hoffe“ schreibt Papst Franziskus: ‚... auch die Frage, ob Frauen zum Weihesakrament des Diakonats zugelassen werden sollen, ist eine offene Frage, die noch einer gründlichen Klärung bedarf.‘ Also ist auch von höchster Stelle diese Frage offen und nicht abgeschlossen, wie manche behaupten.“

Bezogen auf die globale Situation und den damit verbundenen unterschiedlichen Bedarf von Diakonen in der Weltkirche zog Gregor Herth folgendes Fazit:

„Daher ist für mich die Lösung, den Diakonat der Frau dort zuzulassen, wo zu erwarten ist, dass er von der Ortskirche mitgetragen wird - unabhängig vom Bischof, der wechseln kann. Denn es gibt keinen Rechtsanspruch auf eine Weihe und Kleriker üben ihren Dienst im Einvernehmen mit dem Bischof aus.“

...an vielen Stellen wären Diakoninnen höchst willkommen und könnten fruchtbar im Weingarten des Herrn wirken, an anderer Stelle müsste noch nachgearbeitet werden.



Der Diakonat der Frau ist ein Weg, den wir gemeinsam gehen müssen, der einen langen Atem erfordert, als Kirche gemeinsam, der auch ein Weg des Gebetes sein muss, der uns immer tiefer in das einführt, was Gottes Wille ist, denn für mich gilt immer noch das Abendgebet von Johannes XXIII: Im Übrigen ist es Deine Kirche!“

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes wurde von einer Frauenschola übernommen, die sich extra für dieses besondere Projekt zusammengefunden hatte. Die Leitung lag in den bewährten Händen von Konrad Späth, der auch die Orgel spielte. Thematisch hatten mehrere Frauen passende Texte und Gedanken zum Tag der Diakonin ausgewählt und vorgetragen.

Im Anschluss fand eine Orgelmatinee statt, bei der Konrad Späth an der Orgel – passend zum Tagesmotto - ausschließlich Musik von Komponistinnen aus verschiedenen Jahrhunderten ausgewählt hatte, die er kunstvoll zu Gehör brachte.

# EINLADUNG

## Patrozinium in der Schwarzau

Festliche Kirchenmusik an Mariä Himmelfahrt

Am 15. August - dem Fest Mariä Himmelfahrt - feiert die Pfarrei Schwarzau ihr Patrozinium.

Aus diesem Anlass singt die Kirchenchorgemeinschaft zusammen mit einem Orchester aus Musikern der Region Werke des Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart.

Es erklingen seine „Orgelso-Messe“ und seine Motette „Sancta Maria, mater Dei“, die er ebenfalls für Chor und Orchester geschrieben hat. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Kirchenmusiker Konrad Späth.

---

## Gemeinschaft mit Jesus im Brot des Lebens

Fronleichnamsprozession der Pfarrei St. Andreas



Unter der liturgischen Leitung von Pfarrer Albert Lang bewegte sich am Donnerstag, 19. Juni 2025 der feierliche Fronleichnamzug durch die Straßen der Trostberger Altstadt.

Umrahmt von den Klängen der Stadtkapelle und unter Beteiligung zahlreicher Vereine und Verbände sowie vieler Gläubigen wurde dabei das Sakrament der Eucharistie gefeiert und in der Monstranz zu den einzelnen Stationen am Kreisaltenheim Schedling, zur Vormarktkapelle und zum Marienplatz getragen.

An den jeweils sehr schön gestalteten Altären erinnerte man mit Gesängen und Gebeten an die Gegenwart Jesu Christi in der Hostie, bevor die Fronleichnamprozession schließlich in der Stadtpfarrkirche festlich endete.

*Redaktion*

# Der blühende Mai lädt dazu ein, Maria zu feiern

Besondere Maiandachten im Pfarrverband

Hier ein Überblick über einige Maiandachten im Pfarrverband:

Mit festlichen Klängen umrahmten Bläser der Stadtkapelle Trostberg musikalisch die erste Maiandacht 2025 in der Möglinger Kirche. Karina Liedl hatte diese Maiandacht vorbereitet und die bewegenden Texte und Gebete mit Uschi Fuchsl, Christine Falterer und Rudi Lehner vorgetragen.



Mögling Stadtkapelle

Alle Andachten in Mögling waren sehr gut besucht und die Planungen für 2026 haben bereits begonnen. Immer Freitags um 19 Uhr im Mai wird dort Maria, die Gottesmutter angebetet.

Eine liebgewonnene Tradition ist auch die Maiandacht an der Waldleite, die wieder von Bläsern der Stadtkapelle und Gregor Herth gestaltet wurde.



Waldleite

Die Schwarzaer Frauengruppe und der Frauenchor um Rosa Illguth hatten eine weitere eindrucksvolle Maiandacht in Mögling vorbereitet.



Möglinger Frauenchor



Fröhling

Die Kolpingfamilie Trostberg mit Monika Halmbacher und Stefan Franek an der Orgel, der Pfarrgemeinderat Schwarzau mit der Schola Cantemus Dominum und die Trostberger Goaßlschnalzer mit Gregor Herth und der Musikgruppe Zenz hatten weitere schöne Andachten in der Möglinger Kirche gefeiert. Davon gibt es leider keine Bilder.



Nunbichl

Auch in Frühling – mit Pfarrer Zach und Rosa Illguth, in Nunbichl mit Dekan Schomers und dem Kinderchor mit Markus Sperger und nicht zuletzt in der Pfarrkirche St. Andreas mit dem KDFB und dem Realschulchor unter der Leitung von Claudia Judex wurden sehr schöne Andachten zu Ehren der Hl. Maria gefeiert.

Neben weiteren Andachten, von denen ich leider weder Infos noch Bilder habe ist mir noch eine besondere Maiandacht in der Burgkapelle mit Steffi Hertzner, Franziska Krüger und dem Chor&More mit Astrid Jäger in Erinnerung. Auch hier hab ich leider vergessen, ein Bild zu machen.



KDFB und Realschulchor

*Text: Hans Aitl*

*Bilder: Erwin Huber und red*

## Fronleichnamsprozession

für alle Altersgruppen geeignet



Nach der Feldmesse startete die Prozession, in der mittlerweile bewährter Weise, die „Maibaumwiese“ zweimal umrundet wurde. Dadurch konnten auch Gläubige, die nicht so gut zu Fuß unterwegs waren, die Prozession mitfeiern. Am Altar wurden dann jeweils der Lobpreis und die Fürbitten vorgetragen und zum Schluss spendete Pfarrer Zach noch den Sakramentalen Segen mit der Monstranz.

Auch heuer gab es zum Schluss wieder viele positive Stimmen zu der Art, wie hier das Fronleichnamsfest begangen wurde.

Bei herrlichem Wetter feierte die Pfarrei Mariä Himmelfahrt das Fronleichnamsfest. Rund 50 Gläubige hatten sich zum Feldgottesdienst eingefunden, der von der Schwarzauer Schola Cantemus Dominum unter der Leitung von Stefan Franek musikalisch sehr ansprechend gestaltet wurde.

Pfarrer Andreas Zach zelebrierte die Messe am festlich geschmückten Altar und sagte an der Stelle, an der sonst die Predigt folgt: „Es wird jetzt sicher einige freuen, wenn ich heute die Predigt weglasse. Und wenn einigen etwas fehlt, dann freue ich mich auch.“



# Unterwegs zur „Schwarzen Madonna“

Traditionelle Pfingstwallfahrt der Pfarrei St. Andreas Trostberg

20 Teilnehmer folgten in diesem Jahr der Einladung zur Teilnahme an der traditionellen Pfingstwallfahrt nach Altötting.

Bereits um sechs Uhr morgens machte man sich am Pfingstmontag, 09. Juni 2025 vom Pfarrzentrum St. Andreas aus auf den Weg nach Tüßling. Von dort gingen zehn Wallfahrer zu Fuß nach Altötting.

Alle gemeinsam feierten dann in der St. Konrad-Kirche einen Gottesdienst, in dem sie ihre Anliegen, Sorgen, Freuden und ihre Dankbarkeit vor Gott bringen konnten. Das Foto zeigt die Pilger bei ihrer Ankunft am Kapellplatz.

Für die Teilnehmenden war die Wallfahrt aber nicht nur ein religiöses Ereignis, sondern auch erlebte Gemeinschaft mit vielfältigen Möglichkeiten zum persönlichen Austausch.

*Redaktion*



## EINLADUNG

**Fußwallfahrt zum Heiligenjahr „Pilger der Hoffnung“ nach St. Wolfgang**

**Samstag, 20. September 2025 // Start 8 Uhr**

von Lindach über Kalvarienberg-Nock-Altenmarkt-Auberg-Kirchberg-St Wolfgang  
auch eine Radfahrergruppe ist unterwegs

---

in St. Wolfgang 10.30 Uhr Bittamt | Weg ca. 8 km | Gehzeit ca. 2 Stunden  
im Anschluss Brotzeit an der Kirche oder Einkehr bei einem Wirt

# Feierliche Erstkommunion im Pfarrverband

Irmi Huber, Pater Simo und Gregor Herth führten die Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn.

„*Kommt und esst*“ – so lautete das Motto zur Erstkommunion im Pfarrverband.

In mehreren Gottesdiensten und Gruppenstunden wurden die Erstkommunionkinder von Pastoralreferentin Irmi Huber und den Tischmüttern auf die Feier der Erstkommunion vorbereitet. In festlichen Gottesdiensten durften die Kinder dann zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

*(Erdien und red)*



## Hier die Gruppenfotos



St. Andreas



Oberfeldkirchen



Lindach



Schwarzau

# Wir sind echt da!

Firmung für den Seelsorgeraum Oberes Alztal

„Wir sind in ‚echt‘ da, firmen ‚echt‘ und der Heilige Geist wird in ‚echt‘ auf euch herabkommen und nicht virtuell oder digital“, so begrüßte Firmspender Dekan Dr. Florian Schomers die 59 Firmlinge aus Trostberg, Altenmarkt, Grabenstätt, Pittenhart, Seeon, Seebruck, Chieming und Truchtlaching samt ihrer Paten und den Familien. Insgesamt waren etwa 600 Gottesdienstbesucher in der Pfarrkirche in der Schwarzau. Da der Platz bei weitem nicht reichte, wurden kurzerhand Bänke auf der Maibaumwiese aufgestellt und der Gottesdienst per Lautsprecher nach außen übertragen.



Doch bevor es so weit war, mussten sich die Jugendlichen auf das besondere Sakrament vorbereiten. Viele Vorbereitungsgottesdienste waren zu besuchen, manche besuchten Altenheimbewohner, unternahm Ausflüge oder trafen sich in individuellen Gruppen.

„Ich glaube an Gott und möchte mit der Firmung meinen Glauben nochmal verstärken“, so der 14jährige David Karlstetter aus Trostberg. Emmi Remiger (14 Jahre) aus Trostberg, fand es gut sich bewusst für die Firmung entscheiden zu dürfen. Mit Pater Simo Grgic sei das auch recht gut gewesen. „Der hat mit seiner guten Laune immer alle angesteckt“ so David Karlstetter.

Beiden hat der Firmgottesdienst, vom „Chor&More“ unter der Leitung von Astrid Jäger besonders gut gefallen, weil sie in Firmspender Dekan Dr. Florian Schomers ein bekanntes Gesicht wiederfanden und dies viele Hemmungen nahm.

Wie es sich mit der Firmung verhält und welche Bedeutung die Feuerzungen, von denen in den Bibelgeschichten erzählt wird, hat, erklärte Pater Simo in seiner Predigt. Er machte deutlich, dass sich alles aus dem Element Feuer aufbaue. „Feuer ist voller religiöser Faszination“, wusste er zu berichten. Jesus wurde oftmals als Feuerwerfer oder Brandstifter betitelt und die Menschen hätten recht gehabt. Er habe in den Menschen etwas entzündet. Am Pfingstfest haben damals die Jünger die Feuertaufe erhalten und seit 2000 Jahren würden immer wieder Menschen überall auf der Welt erreicht und ergriffen.

*„Vielleicht könnte die Kirche, die christliche Gemeinde und jeder einzelne Christ wie ein Zündholz sein, mit dem Gott selbst wieder neu das Feuer seines Geistes entfacht. Ganz ungefährlich ist das nicht. Man kann sich dabei die Finger verbrennen oder auch die Zunge. Ich wünsche euch die Folgen: neuen Mut, Glaubensglut, missionarisches Zeugnis, ein ‚Ja‘ zum Leben.“*

Mit diesen guten Wünschen ging es in die Firmung selbst. Hier legten die Jugendlichen nochmals das Taufversprechen ab, bevor sie vor Dekan Schomers traten und durch Handauflegung und Segnung den Heiligen Geist erhielten. Dabei zeigte sich Dekan Schomers offen, fragte nach dem Namen und gab den Jugendlichen einen Gruß mit auf den Weg. David Karlstetter bekam zu hören, dass die Jungs mit Sommersprossen und roten Haaren die Besten seien und er sich ja nichts anderes einreden lassen solle. Emmi Remiger fragte er, wo sie wohne.



Nach der Firmung sprach nicht nur Annelie Kaiser, Kirchenvorsteherin aus der Evangelischen Kirche allgemeine Grußworte. Auch Stefanie Hertzler von der Pfarrei St. Andreas richtete sich als offizielle Vertreterin des Seelsorgeraumes Oberers Alztal an die Jugendlichen. Sie berichtete, dass bei ihrer Firmung erst einmal nichts besonderes passiert sei, sie sich nicht anders gefühlt habe. Es sei aber der Tag gekommen, an dem sie nach einem Tiefschlag den Weg in die Kirche gefunden habe, um zu beten. Es habe ihr sehr geholfen.

*„Der Ort hier, ist auch für dich ein Schutzraum oder Wohlfühlort, je nachdem wie dir zumute ist. Gott hat immer für dich Zeit. Ich wünsche dir, dass sich der Funke den du heute mitbekommen hast, zur Flamme entwickelt“,* gab sie den Jugendlichen mit.

Dann wurden alle in den Sommersamstag und in die Familienfeiern entlassen. Auf die Frage wohin ein Firmausflug mit Paten führt, meinte David Karlstetter, dass es mit dem Fahrrad an den Chiemsee und rundherum gehen soll. Emmi Remiger möchte mit ihrer Patin nach Passau fahren und dort eine Schifffahrt unternehmen, Sehenswürdigkeiten anschauen und Bummeln gehen.

*Text: Limmer  
Bilder ea Bildwerk, Späth, red*





## Ein wahres Kinderparadies - das Schwarzauser Kinderfest

Alle Jahre wieder - bereits zum 44. Mal - verwandelt sich die Wiese vor der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Schwarza zu einem wahren Kinderparadies. Ende Juni ist es Zeit für das Schwarzauser Kinderfest. Dafür wird stets ein großer Aufwand betrieben.

So standen auch dieses Mal wieder zwei Hüpfburgen bereit, es gab Rundfahrten mit Feuerwehrautos aus Lindach, Oberfeldkirchen und Trostberg und der Pferdekutsche von Georg Sperger. Die Pferde vom Mörnerhof waren gekommen, um darauf erste Reiterfahrten zu sammeln.

### INFO

Nächstes Kinderfest  
**27. Juni 2026 // 13 Uhr**



Auch die altbewährten Spiele kamen wieder bestens an. Heiße Duelle lieferten sich Kinder und Eltern an der Torwand, und jeder war gespannt, ob der eigene Ballon beim Weitflugwettbewerb am weitesten fliegt. Riesenseifenblasen, Kinderschminken, das Guadlplanschbecken und die Schatzsuche im Sandkasten ließen keine Wünsche offen. An der Spritzwand der Feuerwehr war hauptsächlich Abkühlung gefragt.

Doch ab und zu gibt es beim Schwarzauer Kinderfest eine Neuerung. In diesem Jahr war es das Bobbycarrennen, das auf der Zufahrtsstraße zur Kirche durchgeführt wurde. Hier hatte sich die Jugendfeuerwehr mit großem Engagement eingesetzt und den Parcours betreut.

Wer es etwas kühler haben wollte, konnte im Pfarrsaal eine der beiden Aufführungen des Kasperltheaters besuchen. Geschrieben von Christine Falterer kommen die Geschichten rund um Kasperl, Seppl, Großmutter und Polizist immer bestens an.

*Hans Aitl, einer der Organisatoren des Fests freute sich über die nach wie vor große Besucherzahl. Längst sind es die Kinder der Kinder, die damals in die Schwarzau zum Kinderfest gekommen waren, die einen ganzen Nachmittag Spaß hatten. Dass Aufbau und Verpflegung so gut funktionieren, sei vor allem den vielen Helfern zu verdanken, sagte Aitl. „Auch die Firmlinge aus der Schwarzau und Oberfeldkirchen haben tüchtig mit angepackt“, lobte er.*

**Text: Limmer**  
**Fotos: red**



# Senioren aktiv

„Das Glück geteilt mit Freunden ist uns doppelt süß“ (Euripides)

Das Senioren-Team konnte wieder viele Senioren aus dem ganzen Pfarrverband bei seinen Aktivitäten begrüßen. Mit Christina Frauenhofer feierten wir in St. Andreas eine stimmungsvolle Maiandacht. Gebete und Mediationen zum Thema „Begegnung“ standen im Mittelpunkt der besinnlichen Feier, die altbekannten Marienlieder drückten Hoffnung und Geborgenheit aus.

Unser Motto bei den Ausflugsfahrten „Berge, Wasser, Kultur“ haben wir wieder voll umgesetzt. So führte uns unsere Frühjahrsfahrt nach Aschau am Inn zum Moyer Hof. Dort freuten wir uns über die große Auswahl an Osterdekorationen und so mancher Dekoartikel wurde für den Ostertisch oder als Mitbringsel für zu Hause erworben. Die nächste Fahrt zur Winklmoosalm mussten wir leider wegen schlechter Witterung absagen. Aber „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ - der Ausflug wird sicher zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.



Dafür war uns Petrus bei den nächsten Ausflügen, jeweils im Juni, wieder hold. Bei Sonnenschein und mit einem voll besetzten Bus fuhren wir zum Kochelsee. Im schattigen Biergarten des Gasthofs „Schmid von Kochel“ wurde zunächst eingekehrt und anschließend genossen wir auf einem Ausflugsdampfer die malerische Landschaft mit den umliegenden Bergen.

Ende des Monats ging es bei hochsommerlichen Temperaturen weit hinauf zur Schliereralm im Salzburger Lungau. Auf 1.500 Metern herrschten angenehme Temperaturen und ein Rundweg um den Schlierersee mit seinem kristallklaren Wasser, eine Wanderung zur nahe gelegenen Gruberalm oder ein Besuch der Hubertus-Kapelle zum Krafttanken waren möglich. In Zederhaus hatten die Gläubigen am Tag zuvor das Patroziniumsfest des heiligen Johannes des Täufers gefeiert - Grund genug, das Dorf mit seiner festlich geschmückten Kirche auf der Heimfahrt zu besuchen.

Die letzte Fahrt des Sommerprogramms im Juli führte uns nach München zum herrlichen Barockschloss Nymphenburg - das Sommer- und Lustschloss der Wittelsbacher. Bei einer interessanten Schlossführung mit vielen Informationen über die bayerische Geschichte und über das tägliche Leben auf dem Schloss besichtigten wir die Prunksäle und natürlich auch die berühmte Schönheitsgalerie von Ludwig I. Der dort verewigten „schönen Trostbergerin“ Helene Sedlmayr überbrachte die Reisegruppe natürlich beste Grüße aus der Heimat.



Für die Zeit von September bis Dezember haben wir wieder diverse Ausflüge und Veranstaltungen geplant. Bei all diesen Terminen kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Gerne kehren wir in gemütlichen Gasthäusern oder Cafés ein.

Bei unseren Fahrten und Aktivitäten sind alle herzlich willkommen; die Programme liegen in den Kirchen des Pfarrverbandes, in der Sparkasse und im Rathaus aus.

*Euer Seniorenteam St. Andreas  
Inge König (Seniorenteam St. Andreas)*

## INFO

Anmeldungen für die Fahrten sind jeweils an folgenden Tagen möglich:

**Pfarramt Trostberg:**

dienstags, 8.30 - 11.00 Uhr // Tel. 08621 / 64600 10

**Pfarramt Schwarzbau:**

freitags, 8.30 - 11.00 Uhr // Tel. 08621 / 98 37 12



## Ein kleines Dankeschön für viele geleistete Dienste

Grillfeier der Ministranten aus dem Seelsorgeraum Oberes Alztal

59 Ministranten aus dem Seelsorgeraum Oberes Alztal waren der Einladung von Pater Simo gefolgt, sich am Sonntag, 06. Juni 2025 zu treffen. Leider spielte das Wetter nicht mit und das Treffen musste in den Saal des Pfarrheims Schwarzbau gelegt werden.

Gegrillt wurde unter Dach am Eingang und schnell waren die Plätze besetzt und die mitgebrachten Salate, die gegrillten Sachen und die Getränke fanden regen Zuspruch.

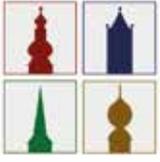
Je länger das Fest dauerte, umso mehr waren auch die kleinen Cevapcici von Pater Simo gefragt.

Sehr erfreut zeigten sich alle, dass sich Dekan Florian Schomers, Pfarrer Andreas Zach und auch Diakon Gregor Herth Zeit genommen hatten, um das Fest zu besuchen.

Ein gelungenes Fest für Gäste und Veranstalter!

*Text: Hans Aitl*

*Foto: red*



# FERIENPROGRAMM

Pfarrverband Trostberg



## Ferienprogramm in den Startlöchern

Buchung auf der Webseite freigeschaltet

Die Planungen für das Ferienprogramm 2025 sind abgeschlossen. Am Mittwoch, 25. Juni 2025 wurden alle Aktionen für die Einbuchung auf die Warteliste freigeschaltet. Das Organisations-Team konnte wieder ein paar neue Attraktionen ins Ferienprogramm mit aufnehmen.

**ACHTUNG!** Es können aber auch nach diesem Termin noch neue Aktionen hinzugekommen sein!

Wir sagen ein HERZLICHES VERGELT'S GOTT an alle Veranstalter, ohne die ein solch reichhaltiges Programm nicht möglich wäre.

### Info

Die Verlosung der Plätze erfolgte am 12. Juli 2025. Der einzige Bezahltag im Pfarrzentrum St. Andreas war bereits am 21. Juli 2025.

Eine Bezahlung ist jedoch wieder per PayPal oder ab dem 1. August 2025 im Bürgerbüro des Rathauses Trostberg möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung unter  
**[www.unser-ferienprogramm.de/trostberg](http://www.unser-ferienprogramm.de/trostberg)**



Vielleicht fragt sich der ein oder andere, wer hinter dem Ferienprogramm Trostberg eigentlich steckt.

Die Trägerschaft liegt in den Händen des Pfarrverbands Trostberg, das Organisations-Team besteht aus ehrenamtlich engagierten Personen, die von einigen Weiteren bei der Durchführung z.B. als Betreuer unterstützt werden. Außerdem bieten auch viele Vereine eigenständig Aktionen an und führen sie durch.

Bereits vor über 40 Jahren wurde das Ferienprogramm von Pfarrer Helmut Kopp ins Leben gerufen, ein Erfolgsprogramm bis heute.

Engagieren wir uns auch weiterhin gemeinsam für ein aktives Trostberg, für ein Trostberg, das ein Herz für Kinder und Familien hat.

# Erfolgreiche Veranstaltungen der Kolpingsfamilie

Großer Zuspruch beim „Café Stell-Dich-Ein“ und dem „Markt der Vereine“



## Markt der Vereine

Der Markt der Vereine am 27. April 2025 bot eine gute Gelegenheit, die Arbeit von Kolping vorzustellen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Die Kolpingsfamilien Trostberg St. Andreas und Heiligkreuz hatten einen Stand unterhalb der Pfarrkirche aufgebaut. Dort konnte ebenfalls kaltgepresstes Olivenöl, das von Flüchtlingen auf Lesbos produziert worden ist, erworben werden. Diakon Günther Jäger setzt sich dort seit Jahren für ein menschenwürdiges Leben ein.

Informiert wurde auch über den Trostkoffer, der Familien bei der Trauerbewältigung unterstützt, sowie über die vielfältigen Aktivitäten wie Gebrauchtkleider- und Altpapiersammlung, Christbaum-Aktion, Vorträge, Besichtigungen und gesellige Angebote. Ein Highlight war ebenfalls das Kinderschminken.

## Café Stell-Dich-Ein

Gut besucht war das „Café Stell-Dich-Ein“ am 1. Juni 2025 nach dem Sonntagsgottesdienst in St. Andreas. Einige Mitglieder des Pfarrgemeinderats hatten Getränke, Kuchen und Brezen vorbereitet, damit sich die Gottesdienstbesucher für einen kleinen Ratsch Zeit nehmen konnten. Dieses Angebot haben viele der Besucher und auch Pfarrer Zach gerne wahrgenommen und sich mit dem ein oder anderen ausgetauscht.

Nicht nur der gemeinsame Gottesdienst ist wichtig, sondern auch das soziale Miteinander. Dadurch entstehen zudem vielleicht neue Kontakte und gemeinsame Ideen. Es ist einfach schön, andere zu treffen! Auch früher war der Stammtisch nach dem Gottesdienst ein wichtiger Treffpunkt.

*Stefan Schirm*



**INFO**

Nächstes „Café-Stell-Dich-Ein“  
**21. September 2025**



## Palmsonntag und Fastensuppenessen

Stimmungsvoller Familiengottesdienst und Fastensuppenessen in Oberfeldkirchen

Am Palmsonntag, dem 13. April 2025, versammelte sich die Gemeinde Oberfeldkirchen zu einem besonders stimmungsvollen Familiengottesdienst, der musikalisch vom neu gegründeten Kinderchor des Pfarrverbandes Trostberg unter der Leitung von Markus Sperger begleitet wurde.

Bereits am Dorfkreuz eröffnete Irmi Huber die Feierlichkeiten, während die EKO-Kinder mit ihren liebevoll gebundenen Palmbuschen für einen farbenfrohen Auftakt sorgten. Gemeinsam zog die Gemeinde anschließend in einer kurzen Prozession zur Kirche, wo der Gottesdienst begangen wurde.

### INFO

Kinderchor im Pfarrverband Trostberg  
**Mittwochs, 17.30 Uhr, in Oberfeldkirchen**  
**Für alle Kinder ab der Vorschule**  
**Markus Sperger // 0160 897 42 13**

Im Anschluss waren alle herzlich zum traditionellen Fastensuppenessen in den Gemeindesaal eingeladen. Die gespendeten Suppen schmeckten wieder hervorragend und so manche unbekannte Suppe wurde vielleicht ausprobiert und vielleicht sogar zur neuen Lieblingsuppe gekürt.

Die neuen Firmlinge übernahmen die Ausgabe der Suppen und sorgten dafür, dass niemand hungrig blieb. Die aufgestellten Spendenboxen wurden großzügig gefüllt. Der Erlös wurde wieder vom Fastensuppenessen wurde dem Kindermissionswerk gespendet.

Das Familienpflegewerk Trostberg durfte sich über den Erlös aus dem Verkauf der Osterkerzen und Palmbuschen freuen.



# „Nachwuchs“ bei den Trostberger Gottesdienstbeauftragten

Steffi Hertzner neu im Team

Es gibt „Nachwuchs“ bei den Trostberger Gottesdienstbeauftragten: Steffi Hertzner hat in diesem Frühjahr in Ebersberg im Rahmen des „Grundkurses Liturgie“ die Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern und anderer Liturgieformen absolviert. Ihr Interesse an und Bereitschaft zu diesem Dienst hat sich in den letzten Jahren durch die Mitgestaltung verschiedener Andachten unter der Anleitung von z.B. unserem Gemeindeferenten Robert Anzinger entwickelt.



von rechts: Robert Anzinger, Steffi Hertzner, Weihbischof Wolfgang und Andrea Schüler aus Otting nach der Beauftragung

Am 18. Mai 2025 wurde sie zusammen mit 30 weiteren Kandidaten von Weihbischof Wolfgang bei einem sehr festlichen und feierlich gestalteten Abendgottesdienst in Ebersberg St. Sebastian offiziell beauftragt. Weihbischof Wolfgang stellte in seiner Predigt die Mitarbeit von ehrenamtlichen Laien als unabdingbare Grundlage der katholischen Kirche heraus, ohne ihren Einsatz wäre diese nicht funktions- und zukunftsfähig. Außerdem ermutigte er die neuen Gottesdienstbeauftragten dazu, die frohe Botschaft Jesu Christi auch im Alltag zu bezeugen.

Steffis erste Wortgottesfeier fand dann am 29. Juni in St. Andreas statt. Robert Anzinger hieß sie in seiner Ansprache herzlich willkommen und betonte, dass eine mit so viel Herzblut für die Gemeinde engagierte Frau nun auch liturgisch eine absolute Bereicherung sein wird.

Wir freuen uns auf viele geisterfüllte und schöne Wortgottesfeiern und Andachten mit dir, liebe Steffi!

*Franziska Krüger*

---

## Pfarrverbandswallfahrt nach Maria Eck

Trotz unsicherer Wetterlage machte sich auch in diesem Jahr wieder eine Gruppe aus dem Pfarrverband auf den Weg zur Wallfahrtskirche nach Maria Eck.

Der Himmel zeigte sich zwar noch trocken, doch die drohenden Wolken hielten vermutlich einige davon ab, am Bittgang teilzunehmen. Diejenigen, die sich dennoch auf den Weg machten, wurden von Pfarrer Zach begleitet, der in Maria Eck auch die Messe zelebrierte.

Nach dem Gottesdienst kehrten die Pilger beim örtlichen Wirt ein, um sich zu stärken und die Gemeinschaft zu genießen. Gut erholt machten sie sich anschließend wieder auf den Rückweg.

So wurde die Wallfahrt trotz des wechselhaften Wetters zu einem schönen Erlebnis, das Gemeinschaft und Glauben auf besondere Weise miteinander verband.





## Neue Ministrantinnen und Ministranten

Einführungsgottesdienst in Oberfeldkirchen St. Thomas"

Am 21. Juni 2025 wurden in der Pfarrei Oberfeldkirchen St. Thomas sieben neue Ministrantinnen und Ministranten feierlich in den Dienst aufgenommen. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes erhielten ihr Ministrantenkreuz, das ihnen von den beiden Oberministrantinnen Elena Westner und Johanna Klapfenberberger überreicht wurde.

Damit sind nun Pia, Laura, Lena, Johanna, Leonhard, Ferdinand und Katharina offiziell in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen. Pater Simo und Diakon Herth führten gemeinsam durch den Gottesdienst und gestalteten die Feier mit persönlichen Worten und Segenswünschen.

Die Gemeinde begrüßte die neuen Minis herzlich und wünschte ihnen viel Freude bei ihrem Dienst am Altar sowie bei den gemeinsamen Aktionen, die den Zusammenhalt und die Gemeinschaft stärken.

Die Pfarrei freut sich über die Verstärkung im Kreis der Minis und blickt mit Zuversicht auf die kommenden gemeinsamen Erlebnisse und Aufgaben.

---

## Bittgang zur Filiationkirche St. Nikolaus in Tinning

Zwei Ministranten und ein Kreuzträger führten am 26. April 2025 die Bittgänger nach Tinning, während am Ende auffällig gekleidete Schlußgänger für die sichere Ankunft aller sorgten.

Pfarrer Zach leitete die Messe in der schönen, um 1430 erbauten St. Nikolaus Kirche.



## Kontaktpflege

**Hallo, Mitglied des KDFB-Zweigvereins Trostberg!**

**Wir - Vorstandsteam KDFB Trostberg - möchten mit dir den Kontakt pflegen. Wir könnten dich so besser über unsere Aktionen zeitnah informieren.**

**Darum wäre es sehr schön, wenn du uns deine e-Mail-Adresse mitteilst.**

**Es ist ganz einfach:  
kurze e-Mail an  
[kdfb@st-andreas-trostberg.de](mailto:kdfb@st-andreas-trostberg.de)**

**DANKE für deine Unterstützung**



**Dein Vorstandsteam  
Maria Eder, Elisabeth Hausner, Marianne Schusser,  
Waltraud Fenis, Helga Roch**

## Spende für Kindergarten St. Andreas



Das Team vom Kinderfasching 2025 St. Andreas Trostberg - vertreten von Stephanie Mayer, Daniela Frohna und Helga Roch - konnte jetzt 450 € als Erlös aus dieser Aktion an den Kindergarten St. Andreas übergeben.

Es freuen sich die Leitung Anja Schwaiger und die Kindergartenkinder auf die neuen Duplos, die nun angeschafft werden können. Der Kinderfasching stand dieses Jahr unter dem Motto „Bauernhofparty“ und 3 Showtanzgruppen bereicherten den Nachmittag.

Der Pfarrsaal des Pfarrzentrums war voller Kinder und Familien, die diesen Nachmittag zusammen tanzten, spielten und sich natürlich mit Getränken und Essen stärken konnten. Außerdem gab es ein Gewinnspiel mit vielen tollen Preisen.



## Karfreitag

Dekanatsreferent Robert Anzinger leitete die Andacht zum Gedenken an das Leiden und den Tod Christi am Kreuz.

An diesem stillen Feiertag spielte weder die Orgel noch läuteten die Glocken, es wurde nur mit den geklappert.

## Osternacht

Am frühen Morgen des 20. April versammelte sich die Gemeinde am Osterfeuer. Pfarrer Schomers gestaltete die Osterkerze, indem er sie mit den Zeichen Alpha und Omega, symbolischen Nägeln sowie der aktuellen Jahreszahl versah.

Nach der anschließenden Weihe wurde die Kerze am Osterfeuer entzündet. Ihr Licht wurde in die Kirche getragen und markierte damit den Beginn der Osterfeierlichkeiten.



# Bittgang von Frühling zur Wallfahrtskirche St. Wolfgang

Die Bittgänger und Pfarrer Zach konnten bei schönem Wetter den alljährlichen Bittgang der Pfarrgemeinde Oberfeldkirchen nach St. Wolfgang durchführen.

Die Messe mußte zwar mangels Sakristei Schlüssel improvisiert werden und auch die Orgel funktioniert nur mit Strom. Die Gottesdienstbesucher mußten also selbst kräftig mitsingen. Die Kirchturmglocken funktionieren aber noch mit reiner Handarbeit und so durften die Ministranten kräftig an den Glockenseilen ziehen.

Über den Feldweg und abseits vom Verkehr machten sich die Bittgänger danach wieder auf den Rückweg und konnten dabei noch einen schönen Sonnenuntergang genießen.



## EINLADUNG

**Ein Tag im Klosterdorf St. Ottilien**

**Freitag, 12. September 2025**

Die KLB Traunstein und der PGR Lindach zum Kloster St. Ottilien

Abfahrt 8 Uhr in Trostberg // Rückfahrt 16 Uhr

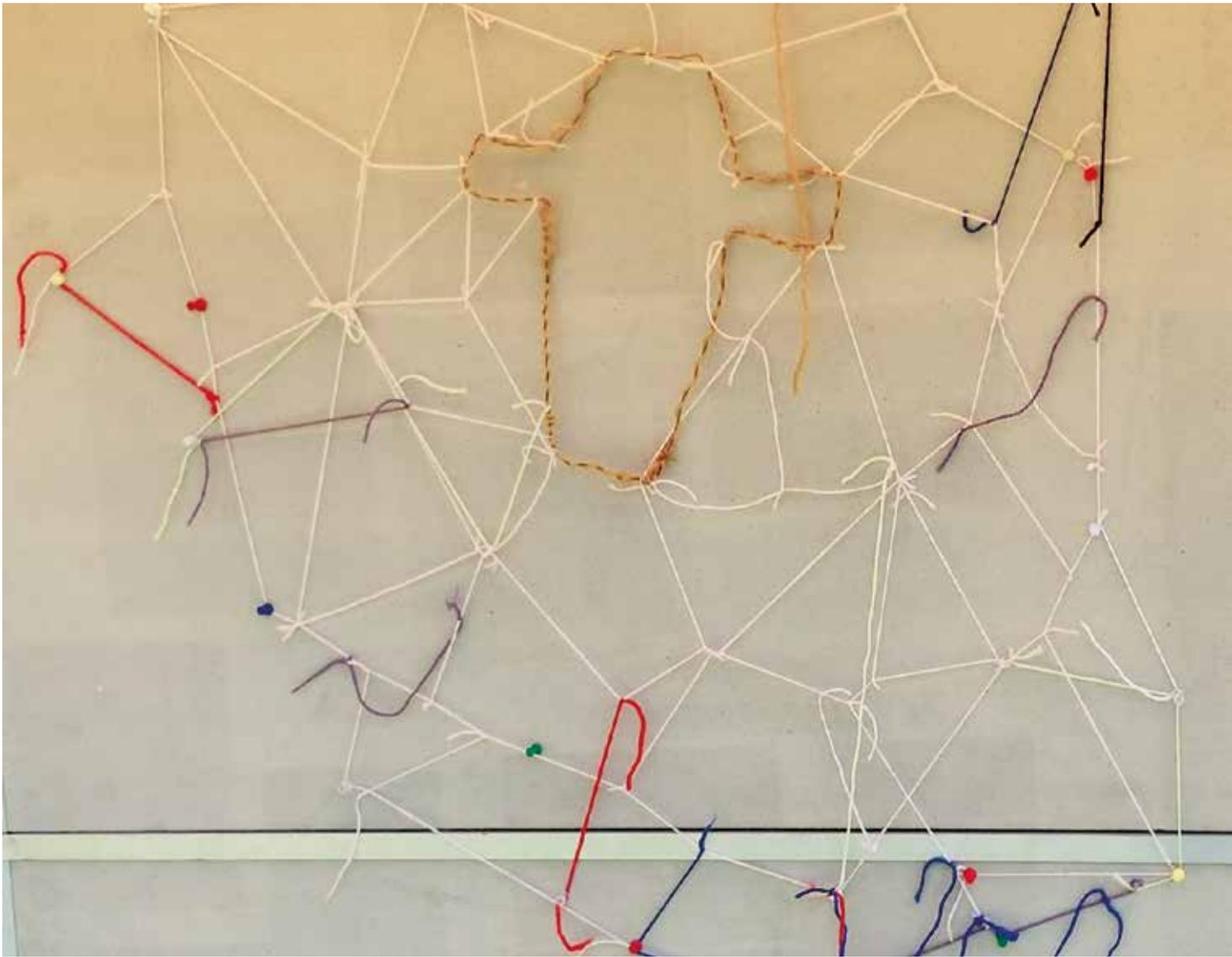
Haltestellen je nach Anmeldungen bis zur Autobahnauffahrt Grabenstätt.

Programm in St. Ottilien: Führung durch Pater Tassilo, Kloster, Kirche, Klosterbetriebe, Landwirtschaft, Hof- und Klosterladen, Gärtnerei, Missionsmuseum (für Kinder sehr interessant)

Mittagessen beim Klosterwirt

Fahrtpreis je nach Anmeldungen ca. 30.-€

Anmeldung und Auskunft bei Familie Obermayer 08621/5279 // obermayer.k@t-online.de



## Pfarrfest St.Andreas

Gelungenes Pfarrfest  
bei herrlichem Wetter

Gut besucht war das diesjährige Pfarrfest. Die Feier des Familiengottesdienstes im Pfarrgarten hatte das Thema „Fäden knüpfen und Netze der Gemeinschaft bilden“.

Unter Leitung von Andreas Zach, unterstützt von Robert Anzinger und musikalisch gestaltet von Chor und More. Vielen Dank an das Familiengottesdienstteam für die Vorbereitung.





Im Anschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen und ein Eis direkt vom Eiswagen. Die Kinder hatten besonders viel Spaß an der Wasserrutsche, die bei den sommerlichen Temperaturen eine gute Abfrischung war, und in der Hüpfburg. Wer wollte konnte sich ein Glitzer-Tattoo anbringen lassen.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die liebevolle Vorbereitung, die engagierte Arbeit vom Auf- bis zum Abbau und an alle Teilnehmer und Besucher.

*Wir alle waren uns einig: „Schön war’s. Nächstes Jahr wieder!“*



# Von Worten und Taten

„Mit Worten lässt sich kein Haus bauen“, sagt ein altes Sprichwort und eine alte bayerische Weisheit drückt das noch etwas plastischer aus:

„Da huißt koa Bet'n, da g'hört a Mist hi“.

Wer sich heute in der Medienlandschaft bewegt, wird von der Flut der Worte erschlagen. In der Politik ertönt laut schallend, was alles zu tun wäre und was man alles zu tun gedenkt. Im Parlament wird viel geredet. Deswegen heißt es auch so. Aber Worte sind Schall und Rauch, solange ihnen nicht Taten folgen. Es reicht nicht zu sagen, es müsste etwas getan werden. Es muss immer etwas getan werden, um etwas zu bewegen.

Das gilt für alle Bereiche unseres Lebens. Wir erwarten im Krankheitsfall von unserem Arzt, dass er das richtige Heilmittel wählt. Wir müssen den Spaten in die Hand nehmen, um das Beet in unserem Garten umzugraben. Der Zimmerer muss den richtigen Nagel in den Dachstuhl schlagen. Und wer etwas lernen will, muss in die Schule gehen. Nur wortreiches Wollen allein reicht nicht.

Reden ohne zu tun, ist wie Donner ohne Blitz. Was nicht heißen soll, dass Reden keinen Sinn hat. Worte können viel bewirken. Tröstende Worte der Mutter, wenn das Kind weint. Mahnende Worte bei Leichtsinn. Aufmunternde Worte am Krankenbett. Mutmachende Worte dem Trauernden.

Aber hinter allen Worten muss ehrliche Tatkraft stehen. Es darf kein leeres Geplapper sein, gemäß, man sagt ja nix, man red't ja bloß. Und wortgewaltigen Sprüchemachern sollte man deshalb auch nicht auf den Leim gehen. Von glückversprechenden Worthülsen ist schon mancher enttäuscht worden. Also, Wort und Tat gehören zu zusammen. Für mich ist das beste Beispiel die Feuerwehr. Wenn es brennt, hilft kein noch so guter Ratschlag, sondern einzig und allein ein energisches „Wasser marsch“.



Und wie ist es beim Beten? Das geht zwar nur mit Worten, aber wer glauben kann, der weiß, dass seine bittenden Worte gehört werden. Darauf können wir uns verlassen. Auf irdische Worte gibt es himmlische Taten.

*Rainer Lihotzky*

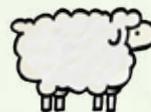
# Aurelia und die Fische

Im Sommer ans Meer fahren, ist was Schönes, das hat auch Aurelia erlebt und gemeinsam mit ihrem Vater sogar ein paar Fische geangelt. Dabei wusste sie gar nicht, dass es so viele Arten gibt. Finde heraus, welche Fische sie und ihr Vater aus dem Meer geangelt haben.

  $3,4$ 
  $4,5$ 
  $2=L/1,4,5$

  $2=E/3,4$ 


$3=R/4$ 


  $4,5$

  $1=5/5,6$ 
  $1,2,6$

$3=R/4,5,6$ 

  $1/2=0$ 
  $2,3$

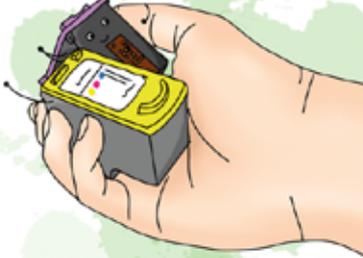
Lösung: Sardelle, Makrele, Hering, Dorsch, Sparte



# Kolping

Kolpingsfamilie  
Troostberg St. Andreas

verantwortlich leben  
solidarisch handeln



**Bringt uns eure alten Tintenpatronen!\***

 Wir bekommen pro Stück eine Vergütung

 Ihr helft der Umwelt mit eurem Recycling

**TINTEN KISTE...**

\* Mehr Infos [www.tintenkiste.de](http://www.tintenkiste.de)



Abgabe bei allen  
Veranstaltungen der Kolpingsfamilie

z. B.

**Reparatur-Cafe**  
Jeden letzten Freitag im Monat (außer August und Dezember)

**Mein Schuh tut gut /  
Adventslohmarkt**  
Freitag, 14. November 25 | 15:30 – 17:30 Uhr |  
Sonntag, 16. November 25 | 13:30 – 16:30 Uhr |

**Infos bei**  
Brigitte Betz  
Tel.: 08621/64035 (AB)

**Kolpingsfamilie Troostberg St. Andreas**  
Vormarkt 22, 83308 Troostberg  
[www.Kolping-Troostberg.DE](http://www.Kolping-Troostberg.DE)



# Aktivitäten

September – Dezember 2025

Überörtliche Veranstaltungen:  
03.08-09.08./31.08.-06.09. Zeltlager  
03.10. Diözesanwallfahrt Altmünster

regelmäßige Aktivitäten:  
**Seniorenstammtisch**  
Jeden 2. Dienstag im Monat | abends | Pfaubräu  
es sind alle herzlich willkommen!  
Ansprechpartner: Georg Randler 08621/4577  
**Reparatur-Cafe**  
Jeden letzten Freitag im Monat 15:00- 17:00 Uhr  
Pfarrzentrum, Vormarkt 22  
einfach kommen | ohne Anmeldung  
Ansprechpartner: Stefan Schirm



## Kolping

Kolpingsfamilie

Trostberg St. Andreas

verantwortlich leben  
solidarisch handeln

### Kaffee-Stell-Dich-Ein

**Sonntag, 21. September** | 11.00 Uhr

nach dem Gottesdienst am Kirchenvorplatz St. Andreas

### Bergtour zur Piesenhauser Hochalm

**Samstag, 11. Oktober** | 07:00 Uhr | Treffpunkt am Pfarrzentrum St. Andreas

Anmeldung bei Klaus Pscherer Tel. 08621/61524 bis 05.10.2025

### Mein Schuh tut gut

**Freitag, 14. November** | 15:30 – 17:30 Uhr | Pfarrzentrum St. Andreas

Annahme von gut erhaltenen Schuhen im Pfarrstüberl

Verantwortlich: Monika Halmbacher

### Adventsflohmarkt

**Freitag, 14. November** | 15:30 – 17:30 Uhr | Pfarrzentrum St. Andreas

Annahme von gut erhaltenem Weihnachtsschmuck im Pfarrsaal

**Sonntag, 16. November** | 13:30 – 16:30 Uhr | Pfarrzentrum St. Andreas

Abgabe von Weihnachtsartikeln auf Spendenbasis, mit Kaffee und Kuchen

Verantwortlich: Brigitte Betz Tel. 08621/64035

### Adventsfeier

**Samstag, 29. November** | 17.00 Uhr Adventskranzweihe

in der Pfarrkirche St. Andreas, danach gemeinsames Feiern im Pfarrstüberl

### Der Nikolaus kommt zu Trostberger Familien

**Freitag, 05. Dezember** | Anmeldung ONLINE (näheres in der Tagespresse)

Verantwortlich: Andreas Niedermeier

### HINWEIS:

**Altpapier- / Gebrauchtkleider- Sammlung:**  
**Samstag, 11.10.2025**



Gäste sind herzlich willkommen!

Herzliche Einladung zur

# Morgensandacht auf der Aßg

am 24. August 2025.

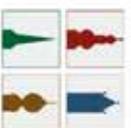
Wir feiern gemeinsam eine Andacht auf dem Alzflöß.

Start ist pünktlich um 6:15 Uhr  
an der Floßablegestelle in Seebuck.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung  
im Pfarrbüro Seeon unter Tel.: +49 8624 89850.

Barrierefreier Einstieg / Rollstuhlfahrer möglich!  
Getränke / Kopfbedeckung nicht vergessen.  
Keine Mitnahme von Hunden möglich.

Foto: © M. Hofstetter



organisiert vom Pfarngemeinderat St. Andreas

im Pfarrgarten

# SUNDOOWNER

# ANDACHT

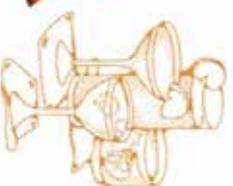
# FREITAG 12.09.25 18 UHR

*anschließend*

## AUSKLANG

*an der*

# BAR



*nur bei schönem Wetter*

Pfarrei Mariä Himmelfahrt  
Schwarzau

# Schwarzauer Pfarrfest zum Patrozinium 15. August 2025

... um 10.00 Uhr feiern wir  
einen **Festgottesdienst**

musikalisch gestaltet von der  
Kirchenchorgemeinschaft Trostberg  
mit der Orgelsohmesse  
und dem Sancta Maria, mater Dei  
von W. A. Mozart

und anschließend...

... **wird gegrillt**  
mit musikalischer Unterhaltung durch die  
**Stadtkapelle Trostberg**

und natürlich gibt's  
**Kaffee und Kuchen.**



Anspruchspartner Pfarreibüro:  
Telefon: 08621 98 37-0



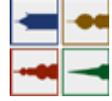
Der Berg ruft zur

# Schwarzauer Bergmesse

für den

## Pfarrverband Trostberg

- ⇨ **Wo?** An der Staffn-Alm (Hochplatte)
- ⇨ **Wann?** Am Sonntag, **07. September 2025 um 10:30 Uhr**
- ⇨ **Wer gestaltet die Bergmesse musikalisch?**  
Es spielt eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Trostberg
- ⇨ **Wie kommt man hin?**  
Mit Auto bis Marquartstein (ca. 40 km), bei der Kirche rechts abbiegen zur Talstation des Hochplattensessellifts
- ⇨ **Wie kommt man rauf?**
  - Zu Fuß: in 1 - 1,5 Std. auf Forstweg (450 Höhenmeter)
  - Mit dem Sessellift: von der Bergstation 200 m zur Staffn-Alm
- ⇨ **Die Bergmesse findet bei jeder Witterung statt!**  
Es gibt einen überdachten Bereich an der Staffn-Alm bzw. wird uns die Wirtsstube zur Verfügung gestellt.
- ⇨ **Welche Möglichkeiten hat man nach der Bergmesse?**
  - Einkehren in der bewirtschafteten Staffn-Alm
  - Besteigen des Gipfels der Hochplatte (1587 m, ca. 1,5 Std.)



Organisator: Pfarrei Schwarzau

# Kirchgeld

Wie in jedem Pfarrbrief ist für die Pfarreien Trostberg, Schwarzau, Oberfeldkirchen und Lindach ein Überweisungsträger für das Kirchgeld beigegeben.

Alle Pfarrangehörigen ab 18 Jahren, die über ein eigenes Einkommen verfügen, werden um ein **einmalig jährliches Kirchgeld von mind. € 1,50** gebeten.

**Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all diejenigen, die das Kirchgeld für das Jahr 2025 bereits entrichtet haben!**

Der Betrag bleibt vor Ort und ergänzt den Haushaltszuschuss der Erzdiözese, um die vielfältigen Aufgaben und Aktionen der Pfarrei finanziell zu ermöglichen.

Für das Kirchgeld sowie jede Spende sind wir sehr dankbar.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Sie das eigens vermerken (für Spenden bis zu € 200,00 gilt der Kontoauszug, die Quittung aus dem Überweisungsterminal oder der Ausdruck beim Onlinebanking).

Ihr Pfr. Dr. Florian Schomers, Dekan

## Die Bankverbindungen der Kirchenstiftungen in unserem Pfarrverband:

### Kath. Kirchenstiftung Trostberg – St. Andreas:

Liga Bank München,  
IBAN: DE39 7509 0300 0002 1119 85  
BIC: GENODEF1M05

### Kath. Kirchenstiftung Schwarzau:

Liga Bank München,  
IBAN: DE31 7509 0300 0002 1198 89  
BIC: GENODEF1M05

### Kath. Kirchenstiftung Oberfeldkirchen:

Liga Bank München,  
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1793 34  
BIC: GENODEF1M05

### Kath. Kirchenstiftung Lindach:

Liga Bank München,  
IBAN: DE50 7509 0300 0002 1906 48  
BIC: GENODEF1M05

**Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung**  
IBAN des Kontoinhabers/Zahlers

Zahlungsempfänger

IBAN

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

Betrag: Euro, Cent

Kundenreferenz - Verwendungszweck

Kontoinhaber/Zahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

423 107 | DG VERLAG

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

BIC

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

**Kirchgeld**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 57 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Strichen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Datum

Unterschriften

08

Schreibmaschine: normale Schreibweise!  
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beachten!

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.